

# Baustelle in Gossau und Saudi Arabien

Die Lehmann Gruppe erweitert auf dem eigenen Gelände im Gossauer Erlenhof und baut Villen im und am Roten Meer.

Rita Bolt

Wird der Erlenhof irgendwann fertig gebaut sein? Katharina Lehmann, CEO der Lehmann Gruppe, lacht und antwortet: «Wir hoffen, dass dies 2025 der Fall sein wird.» Bis dann wird im wahren Sinne des Wortes noch viel Wasser den Bach hinunter fließen. Denn aktuell wird auf dem firmeneigenen Gelände der Loobach offengelegt und nach Norden verlegt.

Das ist aber längst nicht das einzige Bauprojekt: Die Erschliessung des Erlenhofs wird neu geregelt, es entstehen neue Strassen. Bis April 2022 soll der Neubau des Hochregallagers für Holzpakete fertig sein, der teilweise unterirdisch ist. Im Frühling 2022 ist der Baustart für eine Tiefgarage geplant. Es werden 150 Parkplätze entstehen. Geplant ist zudem ein Kopfbau und projektiert sind einige Hallenerweiterungen.

Mit der umfassenden Erneuerung des Erlenhofs werde der Produktionskreislauf optimiert. Bereits realisiert wurde das Werk für keilverzinkte Produkte und die Sortierung. Mit neuen Anlagen wurde die Produktion von Pellets verdoppelt. Zusätzlich wurde das Pelletlager von 4000 auf 6000 Tonnen vergrössert. Neu gebaut wurden eine Schlosserei und eine vollautomatisierte Krananlage, erweitert wurde auch das Kraftwerk. Mit der Erlenhof-Erweiterung würden Kapazitäten erhöht sowie die Produktionsabläufe und Logistik vereinfacht. Die Investitionskosten belaufen sich auf einige Dutzend Millionen Franken. «Das müssen wir zuerst wieder verdienen», sagt Lehmann und ergänzt: «Wir müssen sowohl quantitativ als auch qualitativ jedes Jahr ein wenig wachsen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit immer wieder zu steigern.»

## Mit dem Privatjet zu Blumer-Lehmann

Die Blumer Lehmann AG, die Holzbauspezialistin, die zur Lehmann-Gruppe gehört, arbeitet derzeit am grössten Auftrag ihrer Geschichte. Sie fertigt für das Touristikprojekt am Roten Meer, genannt «The Red Sea Project», zwei Hotelkomplexe. Das sind das «Hotel 11» mit Überwasser- und Strandvillen, entworfen vom japanischen Stararchitekten Kengo Kuma, sowie das «Hotel 12» mit 76 Villen nach den Plänen von Foster + Partner. Bis 2030 sollen auf 22 Inseln 50 Hotelanlagen gebaut werden. Das Tourismusprojekt entsteht an der Westküste Saudi-Arabiens auf einem Archipel mit mehr als 90 Inseln.

Mustervillen stehen hinter der Produktionshalle von Blumer Lehmann. Die Villen sind zwar nicht möbliert, aber Fotos zeigen, wie es im Innern aussehen könnte – Luxus pur. «Anhand dieses Musterhauses werden die Details besprochen», sagt Katharina Lehmann. Dafür reisen jeweils die verantwortlichen Personen der Bauherrschaft und der Architekten nach Gossau. Auch der CEO der The Red Sea Development Company war zwei Mal hier. «Es ist immer wieder spannend, den Austausch zu pflegen. Persönlich und virtuell.»

In der Halle werden die Bauteile und Elemente nach der Produktion in Container gepackt und für den Transport vorbereitet. «Insgesamt werden wir und unsere Partner 800 Container verschiffen», erklärt Katharina Lehmann. Die Baustellenleitung in Saudi-Arabien hat Patrick Rohner.

## Ein riesiges Flechtwerk aus Holz

Blumer Lehmann beschäftigt sich jährlich mit drei bis sechs grösseren und



Baustelle Erlenhof: Der Loobach wird offengelegt und verlegt.

Bilder: PD



Einzimmer-Villa des Hotels 11 im Roten Meer; vorgefertigt werden die Villen im Erlenhof.

«Die paar Dutzend Millionen müssen wir zuerst wieder verdienen.»



Katharina Lehmann:  
CEO Blumer Lehmann AG



Flechtwerk aus Holz in der Cambridge Mosque.

kleineren internationalen Projekten. «Lieblingsobjekt» von Katharina Lehmann ist die 2018 geschaffene Cambridge Mosque. «Ein sehr anspruchsvolles Werk», erklärt sie. 30 Holzsäulen streben wie Bäume in die Höhe und verbinden sich in der gitterartigen Deckenstruktur zu einem riesigen Flechtwerk. Der 8,50 Meter hohe Gebetsraum ist für 1000 Gläubige konzipiert.

Ebenfalls war Blumer Lehmann wieder sechs Monate in Südkorea tätig und zwar mit den Erweiterungsbauten für den Golfclub Haesley Nine Bridges, für den 2008 der erste Freiform-Bau entstand. Aber nicht nur internationale Projekte sind Blickfänge. Der Zauberkapitel aus einheimischer Fichte beispielsweise, der im Kinderzoo in Rapperswil als Veranstaltungsort genutzt wird, wurde im Erlenhof geplant und vorgefertigt und hat schon viele Emotionen geweckt. Der Zelthimmel besteht aus geformten Holzelementen. Als Bauherr Franco Knie den fertigen Zauberkapitel sah, sagte er: «Wow.»

## Näher am deutschen Markt

«Wir führen nicht nur Spezialaufträge aus», sagt die CEO. «Regionale Holzbauten bleiben genauso wichtig wie auch die Holzverarbeitung.» 2020 wurden auf dem Erlenhof 150 000 Kubikmeter Rundholz verwertet; das sind täglich ungefähr 27 Lastwagenladungen. Nicht nur die zu verarbeitenden Mengen an Holz steigen, sondern auch die Produktionsstandorte: Im deutschen Grossenlüder hat Blumer Lehmann ein Werk für die Modulfertigung eröffnet. «Wir wollen näher an den deutschen und den nordischen Markt. Und auch, um als Schweizer Produzent preislich mithalten zu können», sagt die Delegierte des Verwaltungsrates.

Weitere Standorte von Blumer Lehmann sind Wasserbillig (LUX), Klosterlechfeld und Graftschaff (D). 2020 produzierte Blumer Lehmann in Gossau 91 769 Quadratmeter Holzelemente. Das entspricht 14 Fussballfeldern. Daraus sind 522 Module entstanden.